

Satter Bigband-Sound

Eindrucksvolles und vielseitiges Jahreskonzert der Musikkapelle Geroldsau

Ein eindrucksvolles Jahreskonzert bot die Musikkapelle Geroldsau am Samstag in der voll besetzten Grobbachhalle. Noch während die Vorsitzende Margarete Seckler die Gäste begrüßte, machte sich das Orchester hinter dem verschlossenen Vorhang bemerkbar. (Ehrungen siehe Seite 10.) Als dieser sich schließlich öffnete, legten die Musiker unter der Leitung von Stefan Seckler fetzig und mit viel Temperament los. Als erstes war „A Brand New Day“ aus einem Musical von Quincy Jones zu hören, bei dem man schon ahnen konnte, was sich bis zum Ende des Jahreskonzerts immer mehr bestätigen sollte: Die Geroldsauer Musiker haben zugelegt und werden von Jahr zu Jahr

besser. Jürgen Peter, der durch den Abend führte, kündigte nun den Medley „Cirque de Soleil“ an, der eine große stilistische Vielfalt bot, mal schwungvoll, man sanft, dann wieder rockig oder dezent, aber immer sehr gut gespielt. Von Queen war nun die „Bohemian Rhapsody“ zu hören, die mit monumentaler konzertanter Blasmusik begann, einen fetzigen Mittelteil hatte, um schließlich sanft auszuklingen. Recht anspruchsvoll und musikalisch abwechslungsreich war auch das folgende „Live at Red Rocks“ von John Tesh. Mit einer Auswahl bekannter Melodien von den Beatles verabschiedete sich die Kapelle in die Pause.

Danach ging es in wesentlich kleinerer Besetzung aber dennoch sehr ansprechend weiter. Jetzt nämlich war die Jugendkapelle unter der Leitung von Jürgen Langmaier an der Rei-

he. Nach „Smoke on the Water“ von der legendären Rockgruppe „Deep Purple“, erklang eine Filmmusik aus „Die Unglaublichen“ und schließlich kamen die Nachwuchsmusiker nicht um eine Zugabe umhin, die ebenfalls begeistert aufgenommen wurde. Besonders bemerkenswert sind übrigens die noch sehr jungen Schlagzeuger, die souverän und mit sicherem musikalischem Gespür auch schon voll ins große Orchester integriert sind.

Noch mehr als im ersten Teil des Jahreskonzerts war nun wieder mit der Musikkapelle satter Bigband-Sound angesagt, der vom Swing der 30er Jahre bis zu aktuellen Film- und Musicalmelodien reichte. In bewährter Weise stand nun aber nicht mehr nur die Musikkapelle im Vordergrund, sondern auch die Sängerin Manuela Bähr, die mit ihrer aus-

drucksvollen Stimme das Publikum gleich in ihren Bann schlug. Mit „But not for me“ von George Gershwin begann die Sängerin und ließ mit „Over the Rainbow“ von Harold Arlen gleich noch einen Swingtitel folgen.

Jetzt aber rückte sich die Musikkapelle noch einmal ins richtige Licht und bot ein wunderbares Medley mit Titeln von Simon & Garfunkel, bei dem man in alten Erinnerungen schwelgen konnte. Die nächsten drei Stücke gehörten wieder der Sängerin Manuela Bähr: „Into the West“ aus dem Film „Der Herr der Ringe“, „The World is not enough“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film und schließlich „Beyond the Sea“ aus dem Film „Findet Nemo“. Mit dem sehr eindrucksvoll gespielten Medley aus Songs von Herbert Grönemeyer klang das Programm aus. Karl-Heinz Fischer



TOLLE MUSIKALISCHE AUSSTRAHLUNG: Die Solistin Manuela Bähr überzeugte beim Jahreskonzert der Musikkapelle Geroldsau mit ihrer ausdrucksvollen Stimme.

Foto: Fischer